

№ 132. 1842.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 10. Juni.

Inland.

Berlin den 7. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem General-Major Plümicke den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub;

Dem Geheimen Legations-Rath und Residenten bei der freien Stadt Frankfurt a. M., Karl Kurt Friedrich Ferdinand Rudolph von Sydow, die Kämmerherrn-Würde zu verleihen; und

Dem Regierungs-Rath von Coeverden zu Koblenz, bei seinem Uebergange in den Ruhestand, den Titel als Geheimer Regierungs-Rath beizulegen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von Glogau hier wieder eingetroffen.

Der Königlich Französische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Pair von Frankreich, Graf Bresson, ist von Paris, der Königl. Schwedische Generalmajor und Gouverneur von Stockholm, Axel von Möllerhjelm, von Stockholm hier angekommen.

Se. Excellenz der Kaiserlich Russische General-Lieutenant von Reibnitz, ist nach Warnow, und der General-Major und Kommandeur der 7. Kavallerie-Brigade, von Schack, nach Magdeburg abgereist.

Ausland.

Großbritannien und Irland.

London den 1. Juni. In der gestrigen Sizzung des Oberhauses beantragte mit wenigen Worten der Herzog von Wellington die Glückwünschungs-Adresse an die Königin und wurde dabei, in Abwesenheit Lord Melbourne's, dem als Führer der Opposition, der Etikette gemäß, diese Function zugekommen wäre, von dem Marquis von Lansdowne, bekanntlich ebenfalls einem der früheren Minister, unterstützt.

Als die Botschaft in Bezug auf die an die Königin zu richtende Glückwunsch-Adresse dem Unterhause mitgetheilt wurde, wählte dasselbe sogleich eine zahlreiche, aus allen Parteien zusammengesetzte Deputation, welche sich nach dem Oberhause begab und alsbald mit der Adresse zurückkehrte. Dieselbe wurde auch vom Unterhause angenommen, mit dem Beschluß daß sie am nächsten Mittag durch eine gemeinschaftliche Deputation beider Häuser der Königin überreicht werden solle.

Den Hauptstoff der Debatten lieferte dann die an der Tagesordnung befindliche dritte Verlesung der Bill über die Einkommensteuer, welche mit einer Majorität von 106 Stimmen genehmigt wurde.

Mit dem Dampfschiff „Caledonia" sind Nachrichten aus Newyork vom 14. Mai eingelaufen; sie lauten im Ganzen befriedigend, besonders was Lord Ashburtons Mission betrifft.

Spanien.

Madrid den 24. Mai. Der Finanz- und der Marine-Minister haben ihre Entlassung eingereicht. Der Minister des Innern ist von seiner Krankheit fast ganz wieder hergestellt.

Gestern sprach man von einer Bewegung, die ausbrechen sollte, um die Constitution von 1812 wieder herzustellen. Die Behörden hatten alle erforderlichen Vorsichts-Maßregeln getroffen, indeß ging der Tag ruhig vorüber.

Portugal.

Lissabon den 23. Mai. Der Preußische Gesandte, Graf Raczynski, hat am 18. d. Mts. der Königin seine Kreditive überreicht.

Italien.

Rom den 17. Mai. Se. Maj. der König von Bayern hat die von der hiesigen Regierung angebotene Ehrengarde dankend abgelehnt. Morgen wird der Monarch Sr. Heiligkeit dem Papst seinen Besuch abstatten und dann das Cardinalscollegium so wie das diplomatische Corps empfangen. Der Erzbischof von Lyon, Cardinal de Bonald, ist hier eingetroffen und bereits von dem heiligen Vater in einer Audienz empfangen. Vieles Aufsehen macht die in diesen Tagen im Publikum bekannt gewordene Mißheirath einer jungen gebildeten Engländerin, Schwester des Lords R. mit einem Veturino, so wie die Verhaftung einer . . . schen Dame von Stand, die in Kirchen und Museen aus Liebhaberei für Stücke von antiken Marmorarten diese aus ihrer Fassung ausbrach.

Pisa den 19. Mai. (Schles. Ztg.) Die Untersuchung aus Anlaß der in unserer Stadt letzter Zeit vorgekommenen Studenten-Exzesse hat zu ernsteren Resultaten geführt, als man ahnen konnte. Es ward eine förmliche Verschwörung, den Umsturz der gesetzlichen Ordnung bezweckend, entdeckt: eine neue regenerirte Sekte der giovine Italia, die in ihren Comité's die Bestrafung oder Ausrottung jener Professoren dekretirte, welche konservativen Grundsätzen huldigen. Die Regierung hat von Livorno Truppen hierher beordert, und eine Untersuchungs-Kommission ward niedergesetzt, die damit begann, fünf Studenten, darunter jene drei, welche den Professor del Rosso mißhandelt hatten, verhaften zu lassen. Zahlreiche Patrouillen durchziehen die Straßen Tag und Nacht, dessenungeachtet aber findet man Morgens nicht selten Mauer-Anschläge revolutionairen Inhalts, und eine große Zahl Studirender hat die Stadt heimlich verlassen. Die ruhigen Einwohner, welche das unsinnige Komplott verwünschen, und die gutgesinnten Professoren leben in Angst und Sorge, da die Aufregung der jungen Leute einen höchst exzentrischen und bösartigen Charakter zu tragen scheint.

Schweiz.

Die Basel-Landschaftliche Regierung hat dem von dem Bischof von Solothurn angeordneten Gebete für die bedrängte katholische Kirche in Spanien das Placet verweigert, weil der Kanton Basel-Land mit Spanien in tiefem Frieden lebe und das Gebet ein Gebet gegen die eigene Ueberzeugung sei.

Deutschland.

Hamburg den 3. Juni. Der Polizei-Präsident von Berlin, Herr von Puttkammer, und der Stadt-Baurath, Herr Langerhans, sind aus Berlin hier eingetroffen.

Herr Lißt ist mit dem Dampfschiffe aus St. Petersburg in Travemünde und Herr Ole Bull aus Amsterdam in Hamburg angekommen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 2. Juni. Unser gebildetes Publikum ist gestern Abend durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre, den neubegründeten Orden pour le mérite für ausgezeichnete Gelehrte und Künstler betreffend, aufs freudigste überrascht worden. Niemand im Publikum hatte von dieser neuen Stiftung eine Ahnung, selbst die hier ernannten Ritter nicht, welche am 31. Mai Morgens eine Einladung zur Königl. Tafel nach Sanssouci erhielten. Außer denselben wohnten nur die Königl. Prinzen und Prinzessinnen, sowie der Erbprinz von Weimar und der Präses der General-Ordens-Kommission, Herr von Vorstell, diesem Feste bei. Während der Tafel sprach Se. Majestät in sinnreichen und erhabenen Worten über die Bedeutung des neubegründeten Ordens, wobei Höchstderselbe an Seinen großen Vorfahren, Friedrich II., erinnerte, der den Orden pour le mérite für besondere Tapferkeit im Kriege stiftete, während derselbe nun auch verdienten Gelehrten und Künstlern, die den Frieden schmücken und das allgemeine Wohl des Staates heben, zu Theil werden soll. Hierauf brachte Se. Majestät einen Toast auf die neuen Ritter aus, der dieselben zur allgemeinen Begeisterung hinriß. Leider konnte der gefeierte Komponist Meyerbeer an der Feier nicht Theil nehmen, da er in Folge von Erkältung bei der letzten Aufführung der Hugenotten an einer heftigen Augenentzündung erkrankt ist. — Der General-Intendant der Königl. Schauspiele Graf von Redern, welcher heute aus seinem bisherigen Wirkungskreise scheidet, in den bekanntlich der Geheime Rath von Küstner getreten ist, ist zum wirklichen Geheimen Rath und Intendanten der Hofkapelle ernannt worden. — Gestern sind diejenigen Preußischen Offiziere, welchen es höhern Orts gestattet worden ist, an dem Feldzuge der Russen gegen die Tscherkessen Theil zu nehmen, von hier nach dem Kaukasus abgereist. Die Namen derselben sind: v. Werder und Hiller v. Gärtringen, Lieutenants im ersten Garde-Regiment, so wie von Gersdorf, Lieutenant im Garde-Schützen-Bataillon. Dieselben haben jeder vom Könige 100 Friedrichsd'or zur Equipirung, eine monatliche Gehaltszulage von 20 Rtlr. und außerdem die nöthigen Reisekosten erhalten. Der Kapitain v. Orlich im Kaiser-Alexander-Regiment hat auch gestern seine Reise nach London angetreten, um mit Königl. Bewilligung von dort aus auf 3 Jahre nach Ostindien zu gehn, und zugleich den Krieg der Engländer in Afghanistan mitzumachen. Herr von Wildenbruch, welcher bereits als preußischer General-Konsul nach Syrien abgegangen ist, erhält in dieser Eigenschaft einen Jahrgehalt von 3000 Rthlr.

Berlin den 5. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, die Annahme dem Oberst-Lieutnant Remschel von der Garde-Artillerie-

Brigade, des Ritterkreuzes vom Königlich Hannoverschen Guelphen-Orden; dem Gutsbesitzer von Koscielski zu Bozegewice, Inowraclawer Kreises, des Päpstlichen St. Gregorius-Ordens; so wie dem Schneidergesellen Friedrich Wilhelm August Barthel zu Breslau, des Königlich Griechischen Denkzeichens für die im Jahre 1833 in Bayern geworbenen Freiwilligen, zu gestatten.

Königsberg im Mai. Die Opposition gegen den hiesigen Professor Dr. Hävernik wird immer systematischer. Es war ihm nicht möglich, auch nur ein Kollegium diesen Sommer zu Stande zu bringen, obgleich er in den angekündigten Vorlesungen mit Keinem der übrigen Docenten kollidirte. Die Jugend beharrt in ihrem Widerwillen, oder richtiger, sie ist der fortwährende Wiederhall desjenigen, was sie von den älteren Opponenten hört und sieht. Den Letztern haben sich in neuern Zeiten auch Solche zugesellt, welche seinem wissenschaftlichen Standpunkte gar nicht fern stehen, wenigstens wissen, daß H. weder ein übertriebener, noch faktiöser Theologe ist. Wohin dieses und Aehnliches führt, kann vor der Hand nicht bestimmt werden.

Köln den 27. Mai. Ich schrieb Ihnen vor einiger Zeit, daß eine sehr bedeutende Anzahl von Geistlichen unserer Erzdiözese von dem Bischofe von Geissel hierher berufen sei, um die vorgeschriebene Prüfung zu bestehen, welche der erneuerten Erlaubniß zum Beichtesitzen vorausgehen muß. Diese Prüfung hat diesmal, vielleicht weil man es genauer als gewöhnlich nahm, kein sehr günstiges Resultat geliefert; denn von den einigen Hundert Examinanden haben, wie ich erfahren habe, nur der bei weitem kleinere Theil gut oder doch leidlich bestanden; die übrigen erhielten nur provisorisch die Erlaubniß zum Beichtesitzen für sechs Monate oder ein Jahr, und müssen nach Ablauf dieser Frist abermals hierher kommen, um sich von neuem vor die Prüfungskommission zu stellen, die aus mehreren unserer unterrichtetsten höhern Geistlichen besteht.

Köln. — Unter allen neuen öffentlichen Einrichtungen, deren sich die Vaterstadt zu erfreuen hat, ist die Gasbeleuchtung unstreitig eine der wohlthätigsten; was man um so besser schätzen lernt, wenn man zufällig aus einer mit Gas erleuchteten Straße in eine der wenigen geräth, die noch durch Oel-Lampen erhellt sind. Wie unsere städtische Behörde allenthalben beweist, daß sie bei allen Neuerungen nie auf halbem Wege stehen bleibt, so müssen wir es auch mit Dank anerkennen, daß sie jetzt ebenfalls die Beleuchtung während der Sommermonate beschlossen hat; eine wesentliche Verbesserung, welche wir bis dahin entbehrten, die sicherlich aber bei dem jetzigen lebhaften Verkehr in den Straßen von allen Bürgern sehnlichst gewünscht wurde. Es brennen, da die betreffenden Einrichtungen nun fast vollendet sind, jetzt hier 600 Gaslaternen, und nur die entlegenen Straßen werden noch mit 120 Oel-Laternen erleuchtet; diese werden aber auch nach und nach verschwinden. Die Güte und Reinheit unseres Gaslichtes verdienen alles Lob und ihnen ist gewiß zuzuschreiben, daß es täglich mehr in Privathäusern Aufnahme findet, so daß die Gesellschaft gegenwärtig schon 3000 Becs in Privatwohnungen speiset. Für die kurze Zeit des Bestehens des hiesigen Etablissements der Imperial-Continental-Gas-association gewiß eine bedeutende Zahl. (Sollte nicht auch für Posen die Gaserleuchtung ins Werk zu setzen sein?)

Von dem damals dreizehnjährigen Franz Lißt wurde im October 1825 eine große romantische Oper: Das Zauberschloß, in Paris gegeben und — fiel durch.

Theater.

Mittwoch den 8. d.: Norma. Die Titelrolle wurde von der berühmten Sabine Heinefetter gegeben, die uns schon durch diese eine Rolle bewies, daß sie wohl unbestreitbar eine der ersten und vollendetsten dramatischen Sängerinnen Deutschlands ist. Fräulein Heinefetter hat zwar ihren Lebensfrühling überschritten, doch hat sie mit der allmählig gewonnenen Kunstvollendung eine solche Frische und Fülle des Tons sich bewahrt, daß sie mit jeder Sängerin in die Schranken treten kann. Wir wissen in der That nicht, was wir an dieser Künstlerin mehr bewundern sollen: die Kraft und den Wohllaut ihrer Stimme, die Gluth und Innigkeit ihres Vortrags und die vollendete Technik, oder das Antik-Plastische ihrer Erscheinung und ihr meisterhaftes Spiel! Wenn bei andern Künstlerinnen einzelne Kunstrichtungen in höchster Ausbildung hervortreten, so ist es bei Sabine Heinefetter die vollständige Harmonie aller der Requisiten, die einer wahrhaft dramatischen Sängerin unerläßlich sind, was ihr überall, wo sie nur aufgetreten, die allgemeinste Bewunderung erworben. Daß bei solchen Leistungen rauschender Applaus und Hervorruf nicht fehlen, bedarf keiner weitern Erwähnung. Die nächste Rolle des gepriesenen Gastes wird Romeo in „Romeo und Julie" seyn, eine Rolle, zu der sie Alles mitbringt, was ihr den glänzendsten Erfolg sichern muß, weshalb alle Musikfreunde im höchsten Grade darauf gespannt sind. — Unterstützt wurde Fräul. Heinefetter in „Norma" theilweise recht brav, theilweise kamen jedoch Fehler vor und wurden Mängel bemerkbar, die wohl eine Rüge verdienten, wenn nicht Entschuldigungsgründe vorlägen, welche jede Kritik entwaffnen. Ref. begnügt sich daher mit dieser allgemeinen Andeutung und fügt nur noch hinzu, daß das Orchester allen billigen Anforderungen genügte, insbesondere, da es zart und discret spielte und namentlich die Blase-Instrumente unsere Ohren nicht so unsanft berührten. R.

Stadttheater zu Posen.

Freitag den 10. Juni: Letzte Vorstellung der Balletttänzer vom Theater zu Warschau. — Hierzu: Griseldis, Schauspiel in 5 Aufzügen von Halm. — (Griseldis: Dem. Müller vom Stadttheater zu Königsberg.)

Galanthomme, oder der Gesellschafter wie er seyn soll, nebst 100 Gesellschaftsspielen. Preis 25 Sgr.

Hausarzneimittel, 500, der besten, gegen alle Krankheiten des Menschen — die Wunderkräfte des kalten Wassers — Hufelands Kunst, lange zu leben, nebst Haus- und Reise-Apotheke. Preis 15 Sgr.

Neues Komplimentirbuch, mit Blumensprache, Stammbuchsverse und Anstandsregeln. 4te Auflage. 12½ Sgr.

Auf dem Gute Sroczyn, im Gnesener Kreise bei Pudewitz, werden am 5ten Juli d. J. 23 Stück Ochsen, 15 Kühe, 7 Stück Jungvieh, 8 Pferde, 600 Stück Schaafe incl. Lämmer und verschiedene Wirthschafts-Geräthe pluslicitando gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

In dem unter № 34. Breslauer-Straße hierselbst belegenen Hause, wird von dem 1sten Oktober dieses Jahres ab eine wohleingerichtete und im besten Ruf stehende Bäckerei auf mehrere Jahre zu vermiethen seyn. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister Herr Goldmann ebendaselbst.

Posen im April 1842.

Ungarweine.

Auch in diesem Frühjahr haben wir eine große Parthie Ober-Ungarweine, sowohl älterer Jahrgänge, als auch von dem schönen 1841er, wovon der letzte Transport erst vor kurzem hier eingetroffen ist, persönlich an Ort und Stelle eingekauft.

Wir haben dadurch **unser bedeutendes Lager von Ungarweinen** bestens assortirt und empfehlen solches mit dem Bemerken, daß wir als Wein-Groß-Händler im Genusse des Steuer-Rabatts von 20 pro Cent, die billigsten Preise stellen können.

Posen den 6. Juni 1842.

Gebrüder Anderſch.

Für die Herren Landstände und Beamte liefert fertige Uniformstücke und alles dazu gehörige prompt und billig

die Tuchhandlung von

M. & H. Mamroth.

Posen, Markt No. 53.

Wasserstraße No. 2. habe ich eine Rauch- und Schnupftabak-, so wie Cigarren-Handlung eröffnet. Alle dahin einschlagenden Artikel habe ich von den ersten auswärtigen Handlungshäusern und namentlich die Cigarren aus Bremen bezogen, welche ich zu billigen Preisen verkaufe. Indem ich ein geehrtes Publikum hiervon in Kenntniß setze, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Posen, den 7. Juni 1842.

Felix Milewski.

Ausverkauf vorzüglich guter Hamburger Cigarren für Rechnung eines auswärtigen Hauses

Markt No. 79. erste Etage,

im Hause des Eisenhändlers Hrn. Ephraim.

Das Seiden-Waaren-Lager „Markt No. 79. erste Etage" bietet neuerdings eine außerordentlich reiche Auswahl in französischen und englischen Manufaktur-Waaren, und zwar, wie bisher, zu bedeutend herabgesetzten Fabrik-Preisen.

Die zweite Etage in meinem Hause, bestehend aus einem Saal und drei Zimmern, nebst Küche, Keller, Boden, auch Stallung und Wagen-Remise, ist von Michaelis d. J. zu vermiethen.

Meyer Löwissohn.

Markt- und Neuestr.-Ecke.

Bestellungen auf Landstands-Uniformen werden von mir sofort auf's beste, unter billigster Preisnotirung, übernommen und ausgeführt. Stickereien, Epaulettes, Degen, Hüte 2c. sind bei mir vorräthig.

Meyer Löwissohn,

Markt- und Neuestr.-Ecke, eine Treppe hoch.

Kleidungsstücke für Herren werden auf's beste und billigste gefertigt, und zwar Röcke von feinem Tuch von 12 Thlr., Beinkleider von 4 Thlr. ab bei Meyer Löwissohn,

Markt- und Neuestraßen-Ecke, eine Treppe hoch.

Frischen ächt englischen Porter hat erhalten

die Weinhandlung

Carl Scholtz.

Neue Heringe, frischen Porter, wie auch beste hochrothe Messinaer Apfelsinen und Citronen, frische Capern, diverse Sorten Käse, Düsseldorfer Weinmostrich, erhielt und offerirt zu äußerst billigen Preisen:

Gebr. Peiser,

Friedrichs-Str. No. 35. der Postuhr gegenüber.

Die erste Sendung **bester neuer Heringe,** eben so: = **frischen Porter,** hat erhalten und offerirt **billigst:**

B. L. Präger,

Wasserstr. im Luisen-Gebäude No. **30.**